

und vom Geiste lauterster Frömmigkeit und heiliger Begeisterung getragen. Eine bequeme Lectüre ist es nicht. Es fordert zu ernstem Denken auf und kann nur von theologisch einigermaßen gebildeten Lesern mit reichstem Erfolge benutzt werden. Solche aber sollen sich die Gelegenheit, gediegene Nahrung für ihr höheres Leben zu finden, nicht entgehen lassen. Befremdend wirkt die Gleichmüthigkeit, mit welcher der heilige Dionysius der Areopagite als Verfasser der Pseudodionysiana angeführt wird; wissenschaftliche Genauigkeit kann ja den ascetischen Wert nicht beeinträchtigen.

Holleneß.

Josef Prenner.

- 38) **Der beste und kürzeste Weg zur Vollkommenheit**, von P. Johann Eusebius Nieremberg S. J. Aus dem Spanischen übersezt von P. Josef Janzen S. J. Mit dem Bildnis des P. Nieremberg. Herder. Freiburg 1896. 12°. XVI, 414 S. Preis M. 2.20 = fl. 1.32, gebunden M. 2.80 = fl. 1.68.

„Der beste und kürzeste Weg zur Vollkommenheit“, der uns in diesem hervorragenden Werke des durch Frömmigkeit, wie reiches theologisches und profanes Wissen gleich ausgezeichneten Jesuiten Nieremberg (er lebte 1590 bis 1658 in Madrid) gewiesen wird, ist die Gleichförmigkeit mit dem göttlichen Willen, die gänzliche Hingabe des eigenen Willens an den Willen Gottes. Wir werden daher im ersten Abschnitte mit den Beweggründen, im zweiten mit der Art und Weise der Uebung, im dritten mit den Mitteln zur Erreichung dieser gänzlichen Hingabe vertraut gemacht. Recensent fand darin jene Eigenschaften, welche der Uebersetzer rühmend hervorhebt, „Kürze und Einfachheit, Gediegenheit und reichen Inhalt“ im vollen Maße, die Reinheit des Stiles aber, welche dem spanischen Originale innewohnt, fand er in der deutschen Bearbeitung (der ersten nach dem spanischen Originale veranstalteten) nicht, sondern der sprachlichen Härten, Dunkelheiten, ja Unrichtigkeiten nicht wenige (z. B. S. 112 Zeile neun von unten, S. 113 Zeile zwei von unten, S. 136 Zeile 10—7 von unten, S. 137 von Zeile 8 an, S. 146 Zeile 3 u. f. w.) Die sachliche Bearbeitung dagegen ist eine sehr anerkennenswerte, die Inhaltsangabe hie und da nicht ganz zutreffend, aber übersichtlich. Wir sind versichert, daß auch dieses Bändchen der „Ascetischen Bibliothek“ zumal in Ordensgenossenschaften viele Freunde finden wird.

Mies (Böhmen). Dr. Karl Hilgenreiner, Convicts-Director.

- 39) **Neuntägige Andachtsübung vor dem heiligen Gnadenbilde Maria Hilf.** Herausgegeben von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Dülmen. 1896. Laumann'sche Buchhandlung. 16°. 24 S. Preis 10 Pf. = 6 fr.

Das Büchlein bringt für neun aufeinander folgende Samstage eine fromme Andacht zur heiligen Gottesmutter, die reich ist an herzlicher, vertrauensvoller Bitte. Dem Gebete ist jedesmal eine passende Tugendübung beigelegt. Frommen Christen in der Bedrängnis, welche des Beistandes der hilfsreichen Mutter des allerheiligsten Erlösers in besonderer Weise bedürfen, wird die gegebene Anleitung willkommen und nützlich sein.

Darfeld (Westfalen).

Dr. Heinrich Samson.